

Psalm 59

Sopran/Alt

Ach treu-er Gott, sieh doch da-rein, laß dein mein Jam-mer dau - ern,
die Star-ken so ge - wal-tig sein, auf mei - ne See - le lau - ern,

Tenor/Bass

ohn mei - ne Schuld und Mis - se - tat, lauf'n sie zu - sam -

men, hal - ten Rat, ich habs ja nicht ver - schul - det.

Erwache doch, Herr Zebaoth, mein Gott, tu mir begegnen, wach auf, such heim, Israels Gott, all die so gar verwegen Frevel begehn und Übeltat, erzeig ihr keinem keine Gnad, die heidnisch an mir handeln.

Sicher bin ich vor ihrer Macht, wenn ich zu dir mich halte, du bist mein Schutz, hast mich in acht, ich laß dein Güte walten, reichlich erzeigest du mir Gnad, daß ich kann sehn nach deinem Rat mit Ruh auf meine Feinde.

Ich aber will von deiner Macht aus Grund meins Herzens singen, des Morgens rühmen mit Andacht dein Güt vor allen Dingen, du bist mein Schutz und starker Gott, zu dir flieh ich in meiner Not und tröst mich deiner Gnade.

Dir, mein Herr, will lobsingeln ich, du bist mein Schutz in Nöten, du hast mich so gewaltiglich aus aller G'fahr erettet. Du, mein Gott, bist allein mein Schutz, mein Friedschild, Zuversicht und Trutz, allzeit mein gnäd'ger Herre.